



bi-baumschutz-braunschweig@gmx.de
bi-baumschutz-braunschweig.jimdo.com
facebook.com/BIBaumschutzBraunschweig
twitter.com/bibaumschutzbs



Postanschrift:
Bürgerinitiative Baumschutz Braunschweig
c/o Umweltzentrum Braunschweig e.V.
Hagenbrücke 1 - 2
38100 Braunschweig

Kappungen zerstören Bäume

Liebe Bürgerin, Bürgerinnen oder Bürger der Stadt Braunschweig,
auf oder an Ihrem Grundstück ist ein stark gestutzter oder gekappter Baum, bzw. sind
mehrere solcher Bäume zu sehen.

Unter einer Kappung versteht man das Entfernen des Großteils der Krone eines Baumes,
ohne Rücksicht auf das natürliche Erscheinungsbild. Zurück bleibt ein Baumtorso ohne
Zweige und Blätter. Unsachgemäß werden dabei Starkäste über 10 cm Durchmesser
entfernt. Davon zu unterscheiden sind sachgerecht durchgeführte gelegentlich notwendige
Schnittmaßnahmen zur Erhaltung der Stand- und Verkehrssicherheit, wie eine
Kronenauslichtung oder Kürzung von nicht mehr als 20 Prozent des Kronenvolumens.
Die ZTV Baumpflege gibt hier Vorgaben.

Oftmals werden radikale Kappungen durchgeführt, weil die Besitzer der Meinung sind,
oder erzählt bekommen, dass dieses notwendige und richtige Baumpflege sei.
Sie hoffen, dass der Baum dadurch verkehrssicherer werde oder auch im Herbst
weniger Blätter anfallen.

Auch wenn Sie es vielleicht noch nicht wussten

Eine solche Maßnahme ist baumzerstörend und entspricht keiner fachgerechten
Baumpflege. Die Stadt Braunschweig sieht schon lange davon ab, Bäume zu kappen.
Beim Baumschnitt aus Verkehrssicherungsgründen wird soweit irgend möglich darauf
geachtet, dass der Schnittdurchmesser 10 cm nicht überschreitet und keine Starkäste
unnötig beschnitten werden. Trotzdem dauert es eine Zeit, bis der Baum die Wunde
wieder verschließen kann.

Wie ergeht es einem Baum, dessen Krone plötzlich entfernt ist?

Im Frühjahr erwacht er aus dem Winterschlaf. Er mobilisiert im Stamm und in den
Wurzeln eingelagerte Nährstoffe und macht sich bereit, viele neue Blätter austreiben
zu lassen. Jetzt zählt er die Tage, um seinen Jahreszyklus fortsetzen zu können.
Spätestens nun entdeckt er die Blockade. Er kommt nicht weiter. Er kann keine Blätter
und keine Blüten mehr wachsen lassen. Die Zweige mit ihren Blatt- und Blütenansätzen
fehlen oder sind extrem reduziert. Es gibt keine Photosynthese mehr,
also keine Sauerstoff- und Zuckerproduktion.

Ohne Blätter kann ein Baum nicht überleben.

Das notwendige Versorgungsgleichgewicht zwischen Wurzeln und Krone wird zerstört
und als Folge der Mangelversorgung können Teile des Baumes absterben. Es kommt

Ohne Blätter kann ein Baum nicht überleben. Das notwendige Versorgungsgleichgewicht zwischen Wurzeln und Krone wird zerstört und als Folge der Mangelversorgung können Teile des Baumes absterben. Es kommt dann zu einer Panikreaktion: Der Baum produziert an den Schnittstellen eine große Menge an Neuaustrieben mit sehr vielen Blättern. Diese neuen Austriebe, sind jedoch nicht stabil mit dem Stamm verbunden. Sie sind viel bruchgefährdeter als die ursprünglichen Äste. Besonders in vielen Jahren, wenn diese Austriebe größer und schwerer werden, wird die Bruchgefahr immer größer.

Zudem dringen über die großen Wunden Pilze und Fäule in das Kernholz ein. Diese zersetzen das Holz allmählich. Dadurch wird der Baum ebenfalls krank, instabil und letztendlich zu einer Gefahr.

Und das Leben um den Baum herum?

Gesunde Bäume versorgen uns mit Sauerstoff, bauen CO₂ ab, filtern Feinstaub, spenden Schatten und bieten Lebensraum für Vögel, Insekten und viele andere Tiere. Sie strukturieren den Raum, und erfreuen viele Menschen durch ihre Schönheit und Lebendigkeit. All dies können gekappte oder stark gestutzte Bäume nicht mehr leisten. Wir brauchen viele gesunde Bäume in der Stadt!

Kappungen bringen nicht das gewünschte Ergebnis

Weder gibt es die eventuell gewünschte Reduzierung der Blattmasse, noch kann man durch eine Kappung die Verkehrssicherheit dauerhaft erhöhen. Bäume sind Lebewesen. Sie brauchen ihre Blätter. Sie haben in ihrer seit Jahrtausenden dauernden Entwicklung genügend Strategien entwickelt, um in der Regel bis ins hohe Alter "stabil" zu sein. Kappungen zerstören die Bäume. Sie haben nichts mit fachgerechter Baumpflege zu tun.

Nach Kappungen besteht ein erhöhter und kostenintensiver Pflegeaufwand, um einen Baum und dessen Verkehrssicherheit zu erhalten. Deshalb sollte ein Rückschnitt gründlich überlegt werden. Sinnvoll ist er nur, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, einen Baum zu erhalten. Es ist gerade bei einem alten Baum wichtig, so viel wie möglich von ihm zu erhalten, da er z.B. auch mit Höhlungen Tieren einen wertvollen Lebensraum bietet.

Deswegen bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt:

Schützen Sie Ihre und unsere Bäume.

**Lassen Sie nicht zu,
dass Bäume unnötig verstümmelt und zerstört werden!**

Pflanzen Sie neu, wenn es Möglichkeiten gibt.

Braunschweig, Oktober 2018
Bürgerinitiative Baumschutz Braunschweig



Koordinationsstreffen / Plenum
jeden Monat am 1. 3. und 5. Donnerstag
um 19.00 Uhr im Umweltzentrum (siehe oben)

